

# Die Rock-Strauch-Pfingstrosen

*Paeonia rockii* - Paeoniaceae

**Zum ersten Blüthenhöhepunkt im Gartenjahr gehört die Pfingstrosenblüte. Mit ihren dunklen Basalflecken auf den Blütenblättern ist die Rock-Strauch-Pfingstrose eine besonders aparte Art. Im Botanischen Garten wird die Wildform kultiviert, aber auch gärtnerische Sorten werden gezeigt.**

**Standorte im Garten: Wildart:** Gruppe 6;

**Sorten:** Gruppe 35

## Die Wildart *Paeonia rockii* – Joseph Rock

*Paeonia rockii* ist nach dem österreichisch-amerikanischen Botaniker, Sprachforscher und Sinologen Joseph Rock (1884-1962) benannt. In den 1920er Jahren sammelte er Samen dieser strauchig wachsenden Art bei einem Kloster im Nordwesten Chinas (Prov. Gansu). Die Samen wurden im Arnold-Arboretum in den USA und in einem englischen Garten angebaut. Von diesen beiden Quellen stammen Nachkommen, die bis heute im Umlauf sind. Die Pflanze in der Systematischen Abteilung des Botanischen Gartens gehört zum Typ „Arnold-Arboretum“.

**Auf Initiative der Österreichischen Gartenbaugesellschaft** wurde 2011 zu Ehren Rocks in unmittelbarer Nähe seines Geburtshauses im 1. Wiener Gemeindebezirk der „Rock-Park“ in der Schreyvogelgasse, eine kleine Pflanzung mit Rock-Strauch-Pfingstrosen, eingeweiht.

## Gärtnerische Zuchtformen bzw. Sorten

In der Gartenkultur verbreitet sind unzählige Sorten, an denen *P. rockii* als Ausgangsart Anteil hat. Die Sortengruppe wird als Paeonia Rockii-Gruppe („Rock-Strauch-Pfingstrosen“) bezeichnet. *P. rockii* gilt als eine der wichtigsten Ausgangsarten für die Züchtungsarbeit mit Strauch-Pfingstrosen. Es handelt sich um eine wüchsige, frostharte, gesunde und genügsame Art. Typisch sind die weißen Blüten, die immer dunkelpurpurrote bis fast schwarze Basalflecken am Grund der Kronblätter aufweisen. Diese Basalflecken werden an die Nachkommen weitergegeben;

Strauch-Pfingstrosen mit Basalflecken haben also immer „Rockii-Erbgut“ in sich, auch wenn diese Flecken bei gefüllten Blütentypen nicht immer gut zu sehen sind.

**Intensive Züchtungsarbeit** an Strauch-Pfingstrosen erfolgte schon seit Jahrhunderten in China, aber auch in Amerika und Europa. Innerhalb der chinesischen Sortengruppen für strauchige Pfingstrosen sind die so genannten Gansu Mudan besonders empfehlenswert. Sie wurden nach einem Teil ihres Kulturgebiets, der Provinz Gansu, benannt und haben sich als besonders winterhart, trockenheitsverträglich und wenig anspruchsvoll in Bezug auf den Boden erwiesen.

Starkwüchsige Rockii-Sorten können bis zu drei Meter hoch werden, meistens erreichen sie Höhen zwischen 1,4 m und 1,8 m.

## Sorten der Rock-Strauch-Pfingstrose im Botanischen Garten

Die in Gruppe 35 gepflanzten chinesischen Rock-Strauch-Pfingstrosen wurden anlässlich eines Pfingstrosensymposiums, an dem der Botanische Garten der Universität Wien beteiligt war, im Jahr 2001 gepflanzt.

In manchen Jahren können hier Raupen beobachtet werden, die unschöne Löcher in die Knospen fressen. Der Schaden ist aber, wenn sich die Blüten öffnen, oft kaum mehr zu sehen. Es handelt sich um die Raupe des weit verbreiteten, polyphagen Falters mit dem deutschen Namen Breitflügelige Bandeule (*Noctua comes*).

B. Knickmann 2016

<https://www.wien.gv.at/umwelt/parks/anlagen/rock-park.html>  
Information erstellt im Rahmen der GSPC-Umsetzung in Österreich.